

II-4735 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. 10.001/33-Parl/78

Wien, am 25. Jänner 1979

An die
Parlamentsdirektion
Parlament
1017 W I E N

2221/AB
1979 -01- 29
zu 2218/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2218/J-NR/78, betreffend Besetzung der Lehrkanzel Ältere Deutsche Sprache und Literatur an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät Wien, die die Abgeordneten Dr. ERMACORA und Genossen am 29. November 1978 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) und 2)

Der Universitätsdozent Dr. phil. Oskar PAUSCH, Staatsbibliothekar am Institut für Österreichische Geschichtsforschung, hat am 12. Dezember 1976 den Antrag auf Ernennung zum Außerordentlichen Universitätsprofessor gemäß § 31 UOG gestellt. Das Fakultätskollegium hat in seiner Sitzung vom 30. März 1977 den Antrag auf Ernennung eines Außerordentlichen Universitätsprofessors für Ältere deutsche Philologie mit besonderer Berücksichtigung der Handschriftenkunde und Editionstechnik geprüft und das Vorliegen aller gesetzlichen Voraussetzungen festgestellt.

ad 3)

Die Benennung einer Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors ist gemäß § 4 des UOG in der Kompetenz des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung. Den Fakultätskollegien kommt nur Antrags- bzw. Anhörungsrecht zu. (§ 64 Abs. 3 lit. g UOG). Die §§ 26 ff UOG regeln nur das Verfahren zur Erstellung eines Besetzungsvorschlages. Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat mit Schreiben vom 5. Oktober 1978, GZ 69 171/1-14/78, die Fakultät in Durchführung des Anhörungsverfahrens um Stellungnahme zur Umbenennung der Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors für Ältere Deutsche Sprache und Literatur in "Literaturwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung der Gegenwartsgrammatik und Didaktik" ersucht.

Die sachliche Begründung für den zitierten Erlaß des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung ergibt sich aus dem Text des Erlasses, wie er ja in der Einleitung zur gegenständlichen Anfrage zitiert wird.

"Angesichts der Tatsache, daß das Fachgebiet Ältere Deutsche Sprache und Literatur mit drei Planstellen für Ordentliche Universitätsprofessoren und in nächster Zeit mit einer weiteren Planstelle für einen Außerordentlichen Universitätsprofessor ausgestattet sein wird und im Hinblick darauf, daß durch die neue Studienordnung die Anzahl der Lehrveranstaltungen des alten Faches zugunsten des neuen Faches verringert wurden, ersucht das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, die Ausschreibung der Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors für Ältere Deutsche Sprache und Literatur vorläufig zurückzustellen".

Dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung erscheint eine Umbenennung einer Planstelle für Ältere Deutsche Sprache und Literatur in eine solche für Moderne Deutsche Sprache und Literatur, insbesondere unter Zugrundelegung der neuen Studienordnung, wonach eine Verringerung der Anzahl der Lehrveranstaltungen für das alte Fach zugunsten des neuen Faches erfolgt, für gerechtfertigt. Über die Benennung der ggstl. Planstelle ist gegenwärtig noch eine Korrespondenz mit der Fakultät im Gange.